

Leitbild

Gemeinsamer **Nordstern**:

Vertrauen, Achtsamkeit, Offenheit, Wertschätzung,
Nachhaltigkeit

Symbol: Sonnenblume

Wie die Sonnenblume ihr „Gesicht“ immer der Sonne zuwendet, wollen auch wir in jedem das Positive sehen und stärken (Ressourcenorientierung).

Leitspruch:

„Es ist normal, verschieden zu sein“ (Richard von Weizäcker)

Unser Leitbild wurde am gemeinsamen Ganzttag im Oktober 2019 mit dem Vor- und Nachmittagsteam erarbeitet. Das Bild des Nordsterns haben wir gewählt, da unser Leitbild uns zuverlässig Sicherheit und Orientierung geben soll - wie in der Seefahrt der Nordstern. Im Folgenden werden die Leitbildkomponenten konkretisiert:

Vertrauen

- Schaffung einer sicheren Umgebung: Eine Atmosphäre, in der Kinder, unser multiprofessionelles Team und Eltern sich wohl und akzeptiert fühlen.
- Transparente Kommunikation: Offener Austausch zwischen dem multiprofessionellen Team im Vor- und Nachmittag und auch zwischen Kindern und Eltern, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Zuverlässigkeit: das Schulteam, die Eltern und die Kinder halten ihre Versprechen und unterstützen sich gegenseitig. Dazu dient auch die Bernhardschulvereinbarung (siehe Anhang).

Achtsamkeit

- Bewusstsein für Gefühle: Kinder lernen, ihre eigenen Emotionen und die der anderen wahrzunehmen und zu respektieren.
- Angenehme Lernumgebung: Fokus auf eine Umgebung, die Konzentration und inneren Frieden fördert, z.B. durch Meditation oder stille Phasen.
- Respekt vor Diversität: Berücksichtigung unterschiedlicher Hintergründe, Herkunftsländern, Religionen und Lebensweisen, um ein harmonisches Miteinander zu fördern. „Es ist normal, verschieden zu sein“ (Richard von Weizsäcker).
- Keinen Raum für jegliche Form von Gewalt: Mit einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt wollen wir dafür sorgen, dass Missbrauch hier keinen Raum erhält, aber Schülerinnen und Schüler, die von Missbrauch betroffen waren oder sind, hier Hilfe finden.

Offenheit

- Neugier und Entdeckungsfreude: Kinder werden ermutigt, Fragen zu stellen und neue Ideen zu erkunden.
- Konstruktives Feedback: Schaffung eines Klimas, in dem Rückmeldungen willkommen sind, um persönliches und gemeinsames Wachstum zu fördern.
- Kulturelle Vielfalt: Integration von verschiedenen Kulturen und Perspektiven in den Unterricht, um eine tolerante Gemeinschaft zu bilden. In diesem Sinne wollen wir eine Schule ohne Rassismus, eine Schule mit Courage werden (<https://www.schule-ohne-rassismus.org/>).

Wertschätzung

- Anerkennung individueller Stärken: Jedes Kind wird für seine besonderen Fähigkeiten und Leistungen geachtet.
- Feiern von Erfolgen: Gemeinsame Feier von Fortschritten und Erfolgen, sowohl im Lernen als auch im sozialen Miteinander.
- Förderung von Empathie: Kinder lernen, anderen zu helfen und ihre Mitmenschen zu unterstützen, was die Gemeinschaft stärkt.
- **Symbol:** Sonnenblume

Wie die Sonnenblume ihr „Gesicht“ immer der Sonne zuwendet, wollen auch wir in jedem das Positive sehen und stärken (Ressourcenorientierung).

Nachhaltigkeit

Die Bernhardschule hat sich auf den Weg gemacht, die Nachhaltigkeit in unserem Schulsystem auf allen Ebenen zu verankern. Die Kinder und das Bernhardschulteam wollen nicht nur über nachhaltiges Handeln im Unterricht sprechen, sondern sie provozieren durch unterschiedlichste Projekte und Maßnahmen – für sich und ihr Umfeld – einen selbstverständlichen nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihrer Umwelt (wie z.B. im Schulgarten).

Unser Gesamtkonzept der Nachhaltigkeit ist an die 17 Sustainable Development Goals der UN angelehnt.

Die jährlich wiederkehrenden Projekte zum Thema Nachhaltigkeit (wie z.B. der Fastenbasar, wo unbenutztes Spielzeug an andere verkauft wird, oder die Müllsammeltage von bonnOrange oder unsere Klassenräte und die Schülerkonferenz) sind im Schulkalender fest verankert:

Alle zwei Jahre finden für die gesamte Schulgemeinschaft die Präventionsprojekte „Mein Körper gehört mir“ und „Die große Nein-Tonne“ statt. Jährlich werden die Regeln des !Respect-Programmes mit Trainingseinheiten wiederholt und für die neuen Schüler:innen grundgelegt. Ebenso nehmen jährlich alle Drittklässler am Klimaführerschein teil.

Aber nicht nur an diesen Projekttagen, sondern auch im Schulalltag werden nachhaltige Fragestellungen lebendig aufgegriffen. So erlernen und erleben die Kinder über verschiedenste Themen den nachhaltigen Umgang mit ihrem Lebensumfeld.

Im Rahmen des „Schule der Zukunft“ Projektes finden sich die Workshops mit verschiedenen Kooperationspartnern wie zum Beispiel „Abenteuer lernen“ aus Beuel wieder.